Stadtentwässerung Hannover

Anhang des Betriebes

für das Wirtschaftsjahr 2015

1. Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung der Stadtentwässerung Hannover erfolgt nach den Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung (Nds EigBetrVO) und den darin enthaltenen Bestimmungen und Verweise auf das Handelsgesetzbuch (HGB).

Die Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben (RdErl des MI vom 10.06.2011 –33.1.10202/1- Nds MBl. Nr.24, S. 452) werden sinngemäß angewendet.

Die Bilanz ist in Kontoform, die GuV ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zu jedem Posten ist der entsprechende Vorjahreswert angegeben.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und die Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Es sind keine Posten der Aktivseite mit Posten der Passivseite oder Aufwendungen mit Erträgen verrechnet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- und Herstellkosten zuzüglich Nebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung und, sofern erforderlich, vermindert um außerplanmäßige Abschreibung angesetzt. Die zu den Herstellkosten zu aktivierenden Eigenleistungen werden mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt. Die Berechnung der Herstellkosten pro Stunde ist entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt. Ein Ansatz von Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht.

Die **Abschreibung** erfolgt durchgängig linear, hauptsächlich liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	:	4	Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	:	33	Jahre
Kanalnetz und Straßenabläufe	:	66,75	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	:	12	Jahre
Betriebsausstattung	:	10	Jahre
Geschäftsausstattung	:	13	Jahre
Spezialfahrzeuge	:	12	Jahre

Andere Abschreibungsmethoden werden bis auf Vollabschreibung bei geringwertigen Wirtschaftsgütern nicht angewendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind unverändert analog § 6 EStG in der Fassung des Veranlagungszeitraumes 2007 im Zugangsjahr voll abgeschrieben worden.

Die **erhaltenen Investitionszuschüsse** und die gemäß **Beitragssatzung erhobenen Beiträge** werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sondern als Sonderposten in verschiedenen Bilanzpositionen auf der Passivseite ausgewiesen.

Wertberichtigungen aufgrund von Anlagenabgängen werden mit historischen Anschaffungskosten abzüglich bereits erfolgter Abschreibung vorgenommen.

Die Vorräte an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren** sind mit Durchschnittspreisen abzüglich Rabatte bewertet. Erkennbare Risiken, die sich aus geminderter Verwendbarkeit oder Überalterung ergeben haben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert, vermindert um angemessene Wertberichtigungen. Spezielle Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Nach der Prüfung der Forderungsstruktur werden zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos von Forderungen im Schmutzwasserbereich und im Regenwasserbereich pauschalierte Beträge in Höhe von 1 % angesetzt.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** zum Anlagevermögen und die nach Beitragssatzung erhobenen **Beiträge** werden mit Anschaffungskosten angesetzt und analog zur technischen Nutzungsdauer des Kanalnetzes mit 1,5 % aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Hannover nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Berechnung ist unter Anwendung der überarbeiteten „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln erfolgt. Die

Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung und die daraufhin durch die Deutsche Bundesbank festgelegten Abzinsungssätze ergibt bei einer nach § 253 (2) HGB zulässigen angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren einen Abzinsungssatz von 3,89 %. Als Rententrend sind 2,0 % und als Gehaltstrend sind 2,5 % berücksichtigt. Darüber hinaus sind für voraussichtliche Beihilfeansprüche der Pensionsberechtigten 14,1 % der Pensionsansprüche eingerechnet. Auf die Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 (1) EGHGB wurde verzichtet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden durch den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Hannover nach den Grundsätzen der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtung von Altersteilzeitleistungen“ ermittelt. Bei zu Grunde liegenden durchschnittlichen Vertragsrestlaufzeiten von 3 Jahren ergibt sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung und nach den durch die Deutsche Bundesbank festgelegten Abzinsungssätzen ein Abzinsungssatz von 2,34 %. Als Gehaltstrend sind hier 2,5 % berücksichtigt. Auf die Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 (2) EGHGB wurde verzichtet.

Die Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten sind angemessen und ausreichend berücksichtigt, sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Rückstellungen nach § 249 (1) aF und nF HGB sind mit dem Erfüllungsbetrag nach § 253 (1) und (2) HGB bewertet. Das Wahlrecht nach Art. 67 (1) Satz 2 EGHGB findet Anwendung, Überhänge sind im Rückstellungsspiegel entsprechend dargestellt. Für Rückstellungen nach § 249 (1) Satz 3 und (2) aF wird das Wahlrecht nach Art. 67 (3) Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind im Geschäftsjahr 2015 nicht angefallen. Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht.

Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten wurden nicht eingegangen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Aktiva

3.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** wird der Anteil am Vermögen des freiwilligen Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BADK) ausgewiesen.

3.1.2 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (230 T€) dienen dem Abwasserreinigungsprozess direkt, dazu zählen u. a. Konditionierungsmittel, Flockungsmittel und sonstige Chemikalien. In der Position Waren (3.318 T€) sind u. a. allgemeine Ersatzteile für die Abwassertechnik, Befestigungsmaterial, Elektromaterial und Schläuche bilanziert.

3.1.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen werden gegenüber Dritten, gegenüber der Stadt Hannover und gegenüber verbundenen Unternehmen getrennt ausgewiesen.

	31.12.2015	**31.12.2014**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.245.087,40 €	66.264.557,48 €

3.1.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	**31.12.2014**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.978.423,47 €	38.366.039,76 €

3.1.3.2 Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben

	31.12.2015	**31.12.2014**
Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben	26.186.103,19 €	27.819.138,09 €
davon Tagesgeld im Cashpool	*21.900.000,00 €*	*23.700.000,00 €*

3.1.3.3 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2015	**31.12.2014**
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	67.480,64 €	76.081,89 €

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Stadtwerke Hannover AG (43 T€) und an die GBH (9 T€).

3.1.3.4 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Vermögensgegenstände	13.080,10 €	3.297,74 €

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u. a. debitorische Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen aus dem Kantinenbetrieb bilanziert.

3.1.4 Liquide Mittel

Unter den Liquiden Mitteln sind die Kassenbestände in Höhe von 1.484,45 € und die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.860.676,19 € bilanziert.

3.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten für die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält Aufwendungen des Folgejahres.

3.2 Passiva

3.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	01.01.2015	Zuführung	Umbuchung	Ausschüttung	31.12.2015
Stammkapital	100.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000.000,00 €
Allgemeine Rücklage	355.006.117,77 €	0,00 €	4.800.000,00 €	0,00 €	359.806.117,77 €
Zweckgebundene Rücklagen	8.261.753,49 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.261.753,49 €
Gewinnvortrag	19.878.361,36 €	0,00 €	1.355.554,23 €	0,00 €	21.233.915,59 €
Jahresüberschuss	10.962.986,28 €	8.526.527,82 €	- 6.155.554,23 €	-4.807.432,05 €	8.526.527,82 €
Summe Eigenkapital	494.109.218,90 €	8.526.527,82 €	0,00 €	- 4.807.432,05 €	497.828.314,67 €

Das Eigenkapital der Stadtentwässerung stieg im Geschäftsjahr 2015 um 3.719.095,77 € (0,75 %). Die Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 8.526.527,82 € abzüglich der Ausschüttung an die Landeshauptstadt Hannover für Eigenkapitalverzinsung 2014 in Höhe von 4.807.432,05 €.

Unter den zweckgebundenen Rücklagen sind Zuschüsse von der Bundesumweltstiftung, vom Land und anderer Gemeinden bilanziert. Die allgemeine Rücklage erhöht sich um 4.800.000,00 € durch Zuführung aus dem Vorjahresgewinn.

3.2.2 Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Hier werden Kostenersatzleistungen und Zuschüsse für Investitionen des Anlagevermögen ausgewiesen, im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen (Infra-Strukturbau und nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz). Die Auflösung dieser Posten erfolgt analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.3 Empfangende Ertragszuschüsse

Hier werden die nach der jeweils gültigen Beitragssatzung erhobenen Beiträge der Anlieger passiviert, u. a. Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge, Anschlussbeiträge. Auch hier erfolgt die Auflösung dieser Posten analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

3.2.4 Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

In der Pensionsrückstellung sind Versorgungsleistungen für 18 pensionierte Beamte und unverfallbare Versorgungsanwartschaften für 12 aktive Beamte bilanziert. In der Rückstellung für Altersteilzeit sind Ansprüche für 12 Beschäftigte ausgewiesen.

Buchwert 31.12.2014 €	Zuführung 2015 €	Verbrauch 2015 €	Auflösung 2015 €	Auf-zinsung €	Ab-zinsung €	Buchwert 31.12.2015 €	Barwert 31.12.2015 €
Pensionsrückstellungen							
12.119.450,98	732.606,86	281.556,00	0,00	1.129.248,00	0,00	13.699.749,84	13.699.749,84
pensionsähnliche Verpflichtungen: Altersteilzeit							
1.405.602,00	9,00	499.459,00	0,00	42.215,00		948.367,00	948.367,00

Die Rückstellungen für ATZ werden unter der Position Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

3.2.5 sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Stichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, welche zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss an Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungsbildung erfolgt, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die sonstigen Rückstellungen entwickeln sich im Berichtsjahr wie dargestellt:

Buchwert 31.12.2014 €	Zuführung 2015 €	Verbrauch 2015 €	Auflösung 2015 €	Auf-zinsung €	Ab-zinsung €	Buchwert 31.12.2015 €	Barwert 31.12.2015 €	Überhang Art.67(1) S.2 EGHGB €
Rückstellungen nach § 249 (1) aF und nF HGB - Restlaufzeit größer als 1 Jahr								
9.765.306,30	758.800,00	101.473,69	151.097,70	67.515,22	609.020,45	9.730.029,68	9.291.071,73	438.957,95
Rückstellungen nach § 249 (1) aF und nF HGB - Restlaufzeit bis 1 Jahr								
14.049.898,70	5.119.446,14	13.118.858,67	381.474,17	0,00	0,00	5.669.012,00	5.669.012,00	0,00
Rückstellungen nach § 249 (1) Satz 3 und (2) aF HGB								
13.014.271,33	0,00	2.950.515,11	264.600,00	0,00	0,00	9.799.156,22	9.799.156,22	0,00
Summe der sonstigen Rückstellungen								
36.829.476,33	**5.878.246,14**	**16.170.847,47**	**797.171,87**	**67.515,22**	**609.020,45**	**25.198.197,90**	**24.759.239,95**	**438.957,95**

Rückstellungen nach § 249 (1) aF und nF HGB - Restlaufzeit größer als 1 Jahr beinhalten:

Entsorgung von Altlasten im Klärwerk Herrenhausen (4,2 Mio €), Entsorgung von Straßenaufbruch (3,6 Mio €), Entschlammung von Regenrückhaltebecken (1,3 Mio €), Entsorgung von Altlasten in der Straße „An der Weide“ – verursacht durch die ehemalige Chemiefabrik Kertess (500 T€) und Entsorgung von Kampfmitteln (117 T€).

Rückstellungen nach § 249 (1) aF und nF HGB - Restlaufzeit bis 1 Jahr beinhalten im Wesentlichen:

Urlaubsverpflichtungen (1,9 Mio €), ausstehende Rechnungen (1,9 Mio €), Erstattung Abwassergebühren (540 T€), Unterlassene Instandhaltung Kanalnetz (435 T€), Gebührenabrechnung (516 T€) und Personalkosten (192 T€).

Rückstellungen nach § 249 (1) Satz 3 und (2) aF HGB beinhalten im Wesentlichen:

Umfangreiche Sanierungsarbeiten in den Klärwerken (5,2 Mio €), im Altbestand des Kanalnetzes (540 T€) und in der Druckrohrleitung Emscherweg (2,7 Mio €), in den sonstigen Betriebsanlagen, u. a. in den Werkstätten des Betriebshofes und bei den Absetzbecken auf den Schlammplätzen (1,3 Mio €) sowie bei den Pumpwerken (60 T€).

3.2.6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten	**139.892.963,73 €**	**147.738.785,42 €**

Die Fristigkeit ist wie folgt verteilt:

	Stand 31.12.2015	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus L u L	5.299.125,59 €	5.299.125,59 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	103.522.027,48€	10.333.038,06 €	29.980.795,61 €	63.208.193,81 €
davon aus				
Kreditverbindlichkeiten:	*102.558.453,59 €*	*9.369.464,17 €*	*29.980.795,61 €*	*63.208.193,81 €*
Lieferungen und Leistungen:	*963.573,89 €*	*963.573,89 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	9.590,97 €	9.590,97 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	*31.062.219,69 €*	*31.062.219,69 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
davon aus Steuern	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*
Gesamt	139.892.963,73 €	46.703.974,31 €	29.980.795,61 €	63.208.193,81 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesen.

Bei den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Hannover AG aus dem Leistungsverkehr (8 T€).

Unter dem Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Hannover AG aus der Vorauszahlung für Schmutzwasserabrechnung (20,4 Mio €) und für den Gebührenausgleich (10,1 Mio €) dargestellt.

3.2.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten für die **Passive Rechnungsabgrenzung** enthält Erträge des Folgejahres.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.0 Umsatzerlöse

	2015	2014
Beseitigung von Schmutzwasser	58.452.293,88 €	51.499.739,86 €
davon für Vorjahre		
Erstattungen/Nachzahlungen	*106.226,72 €*	*143.924,68 €*
Beseitigung von Regenwasser	22.727.560,77 €	22.079.284,22 €
davon		
für Vorjahre	*1.208,74 €*	*67.222,91 €*
Erlöskorrektur für		
übernommene Restanten	*194.501,72 €*	*184.855,78 €*
Beseitigung von Abscheiderinhalten	1.004.086,28 €	1.087.491,13 €
Erlöse aus Gebühren	***82.183.940,93 €***	***74.666.515,21 €***
Abwasserreinigung Umlandgemeinden	7.996.021,92 €	6.922.598,29 €
davon für das Vorjahr	132.330,76 €	254.455,65 €
Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung	11.422.297,33 €	12.984.956,04 €
davon		
Stadtanteil Regenentwässerung	*7.475.434,62 €*	*7.626.816,30 €*
davon für das Vorjahr	*-141.565,38 €*	*137.666,55 €*
Unterhaltung Straßenabläufe	*3.946.862,71 €*	*5.358.139,74 €*
davon für das Vorjahr	*-65.137,29 €*	*1.025.128,46 €*
Sonstige Erlöse (u. a. Kostenersatz, Kanalreinigung, Sonderschlämme)	1.320.380,17 €	934.001,55 €
Erlöse aus betrieblichen Leistungen	***20.738.699,42 €***	***20.841.555,88 €***
Umsatzerlöse gesamt	***102.922.640,35 €***	***95.508.071,09 €***

4.1 andere aktivierte Eigenleistung

	2015	2014
Summe der aktivierten Eigenleistungen	**2.469.867,97 €**	**2.138.135,93 €**

Hier handelt es sich um die zu den Herstellkosten aktivierten Eigenleistungen, die mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt werden.

4.2 sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
Summe Sonstige betrieblichen Erträge	**1.540.338,30 €**	**1.577.717,05 €**
davon		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	797.171,87 €	1.154.650,85 €
Erträge aus Anlagenabgängen	94.804,26 €	42.926,91 €
Erträge aus der Herabsetzung von EWB	231.756,32 €	- 403.481,00 €
Erträge aus der Herabsetzung von PWB	15.000,00 €	7.000,00 €

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Gebührenrückzahlung Podbi-Park (343 T€), für Dükerinspektionen (113 T€), für Kanalreparatur (158 T€), für Sanierung Betriebswassergebäude im Klärwerk Gümmerwald (107 T€), für Entschlammung von Regenrückhaltebecken (37 T€) und für ausstehende Rechnungen (38 T€).

4.3 Materialverbrauch und bezogene Leistungen

	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.440.183,95 €	7.360.979,35 €
Bezogene Leistungen	15.995.543,81 €	14.047.921,01 €
Summe Materialaufwand	**23.435.727,76 €**	**21.408.900,36 €**

Der Mehraufwand bei den Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen begründet sich insbesondere durch Bestandsveränderungen beim Lagermaterial. Die Veränderungen bei den bezogenen Leistungen erklären sich im Wesentlichen durch Zusatzaufwand bei der verzögerten Inbetriebnahme der Kammerfilterpresse im Klärwerk Gümmerwald, der zunächst als Anschaffungskosten aktiviert und zum Bilanzstichtag von den Investitionskosten abgegrenzt wurde.

4.4 Personalkosten

	2015	**2014**
Lohn und Gehalt	21.646.934,68 €	20.183.185,01 €
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.073.799,49 €	6.325.900,87 €
davon Aufwand f. Altersteilzeit (ATZ)	*58.920,49 €*	*150.021,37 €*
davon Aufwand f. Altersversorgung	*2.188.462,16 €*	*1.694.881,66 €*
Summe Personalaufwand	**28.720.734,17 €**	**26.509.085,88 €**

In der Position „Aufwand für Altersteilzeit“ sind der Verbrauch der Rückstellung und der Aufwand aus den laufenden Zahlungen an die Anspruchsberechtigten saldiert dargestellt. Der Anstieg des Aufwandes für Altersversorgung ist u. a. durch einen gestiegenen Aufschlag für Beihilfeansprüche der Pensionsberechtigten auf 14,1 % (VJ 14,1 %) begründet. Zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl und –struktur siehe Punkt 5.6 des Anhangs.

4.5 Abschreibungen

	2015	**2014**
Planmäßige AfA	26.998.234,38 €	26.704.656,34 €
Erträge f. Auflösung von Zuschüssen für das Anlagevermögen	- 643.003,47 €	- 639.161,87 €
Außerplanmäßige AfA	0,00 €	0,00 €
Summe Abschreibungen	**26.355.230,91 €**	**26.065.494,47 €**

Die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen zum Anlagevermögen werden von den plan-

mäßigen Abschreibungen abgesetzt.

4.6 sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015	2014
Summe sonstige betrieblichen Aufwendungen	**7.679.784,14 €**	**9.169.046,91 €**
davon		
Abwasserabgabe	1.681.757,00 €	1.726.009,00 €
Entgelte an die Stadtwerke für Gebührenabrechnung	1.083.493,12 €	1.235.116,75 €
Verwaltungskostenerstattungen an die LHH	1.200.628,03 €	1.175.383,46 €
Anlagenabgänge	371.163,99 €	1.035.798,77 €
Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Bauten	730.757,44 €	661.688,91 €
Kosten für EDV-Umstellung und Erweiterung	380.811,72 €	539.602,15 €
Grundstücks- und Gebäudereinigung	393.802,56 €	479.435,77 €
Einstellung in die Einzelwertberichtigung Forderungen	7.478,83 €	411.551,32 €

Der endgültige Bescheid für die Abwasserabgabe lag zur Berichterstellung noch nicht vor. Der Rückgang bei den Entgelten an die Stadtwerke für die Gebührenabrechnung ist durch die Mehrkosten für die im Vorjahr vorzunehmenden SEPA-Einführung zu begründen. In den Anlagenabgängen ist im Berichtsjahr u.a. der Abgang Kanal und Straßenabläufe (73 T€), der Abgang der Simultanfällung im Klärwerk Herrenhausen (70 T€) und der Abgang der Flotation im Klärwerk Gümmerwald (84 T€) ausgewiesen. Der Rückgang bei den Anlagenabgängen ist durch den im Vorjahr vorzunehmenden Abgang des Regenüberlaufbauwerkes am Steintor zu begründen. Die Einzelwertberichtigung der Forderungen ist deutlich geringer als im Vorjahr.

4.7 Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

	2015	2014
Zinsen und ähnliche Erträge	125.266,03 €	161.265,92 €
Erträge aus BILMOG-Abzinsung	609.020,45 €	0,00 €
Summe Zinsen und ähnliche Erträge	**734. 286,48 €**	**161.265,92 €**

Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten	*0,00 €*	*0,00 €*
Zinsähnliche Aufwendungen	7.813,86 €	17.754,39 €
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	3.948.157,56 €	4.528.650,43 €
Aufwand aus BILMOG-Aufzinsung	1.238.978,22 €	687.425,41 €
Summe Zinsen und ähnlicher Aufwand	**5.194.949,64 €**	**5.233.830,23 €**

4.8 außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis sind die aufgrund der erstmaligen BILMOG-Bewertung notwendigen Zuführungen für die Altlastenrückstellung im Klärwerk Herrenhausen (759 T€) und eine Bereinigung von Forderungen aus Vorjahren gegenüber Umlandgemeinden (6,956 Mio €) ausgewiesen. Bei beiden Sachverhalten handelt es sich um rein buchungstechnische Vorgänge, die weder auf die Gebührenkalkulation, noch auf die Liquidität der Stadtentwässerung Auswirkung haben.

4.9 Angaben zum Jahresergebnis

	2015	**2014**
Gewinn aus Vorjahren	30.841.347,64 €	28.680.958,85 €
Zuführung in die Rücklagen	- 4.800.000,00 €	- 4.000.000,00 €
Abführung an den Haushalt	- 4.807.432,05 €	- 4.802.597,49 €
Jahresüberschuss	8.526.527,82 €	10.962.986,28 €
Bilanzgewinn	29.760.443,41 €	30.841.347,64 €

Für den im Berichtsjahr 2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn wird folgende Verwendung vorgeschlagen: 5.613.001,55 € Abführung an die Landeshauptstadt Hannover in Form einer Eigenkapitalverzinsung, 2.913.526,27 € Zuführung in die allgemeinen Rücklagen und 21.233.915,59 € Vortrag auf neue Rechnung.

5. Ergänzende Angaben

5.1 übrige Angaben gemäß § 23 Abs. 2 EigBetrVO

5.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte gab es nur unwesentliche Bewegungen.

5.1.2 Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

5.1.3 Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Im Geschäftsjahr 2015 betrug der Bestand der Anlagen zum Restbuchwert insgesamt 778 Mio €. Davon entfielen 632,4 Mio € auf **Abwasserkanäle und Druckrohre**. Die Länge des Kanalnetzes betrug am 31.12.2015 insgesamt 2.531 km, davon entfielen 1.114 km auf Schmutzwasserkanal, 1.145 km auf Regenwasserkanal und 272 km auf Mischwasserkanal. Ungefähr 115.000 Hausanschlüsse, ca. 59.000 Straßenabläufe, ca. 150 km Gräben, 71 Regenrückhaltebecken und 109 Pumpwerke sorgten in 2015 für die Aufnahme und die Ableitung des Abwassers. Kanalbaumaßnahmen in einer Größenordnung von 10,5 Mio € waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt und sind in den Anlagen im Bau bilanziert.
Das Investitionsvolumen hatte im Geschäftsjahr 2015 einen Umfang von insgesamt 21,2 Mio €. Für die Erneuerung und Erweiterung von 35,0 km Kanalnetz (Vorjahr 33,9 km), für 581 Hausanschlüsse und für 377 Straßenabläufe wurden insgesamt 16,9 Mio € investiert, davon entfallen 5,0 Mio € auf Anlagen im Bau. Vom Gesamtbestand der Anlagen entfallen auf fertige Anlagen in den beiden **Klärwerken** Herrenhausen und Gümmerwald und auf die Verbundleitung zwischen den beiden Klärwerken 29,7 Mio € und auf Anlagen im Bau 19,7 Mio €. Das Investitionsvolumen in den beiden Klärwerken betrug in 2015 2,3 Mio €. Der Schwerpunkt lag hier mit 913 T€ bei beginnendem Bau der Schlammbehandlung im Klärwerk Herrenhausen und mit 430 T€ bei der Erneuerung der Schlammdruckrohrleitung im Leinedüker des Abschnittes Letter/Marienwerder. Die Klärwerke Herrenhausen und Gümmerwald werden im Verbund betrieben. Die Ausbaugröße für das Klärwerk Herrenhausen beträgt 500.000 Einwohnerwerte und für das Klärwerk Gümmerwald 750.000 Einwohnerwerte (Einwohnerwert = Einwohnerzahl + Einwohnergleichwert). In 2015 wurden insgesamt 57,3 Mio. m³ Abwasser gereinigt, davon 23,0 Mio. m³ im Klärwerk Herrenhausen und 34,3 Mio. m³ im Klärwerk Gümmerwald. Dabei konnte ein nahezu vollständiger Abbau der Schmutzstoffe erreicht werden (CSB 97 %, Stickstoff 90 %, Phosphor 96 % der

Zulauffracht). Die Eigenüberwachungsmessungen ergaben im Jahresmittel 2015 für beide Klärwerke über alle Parameter einen Auslastungsgrad von 90 %. Die Leistungsfähigkeit und die Nutzung des Kanalnetzes und der Klärwerke sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und den Regeln der Technik wie in den Vorjahren sichergestellt. Auf den **Fuhrpark** entfallen 4,2 Mio € des gesamten Anlagenbestandes. Investiert wurden im Jahr 2015 411 T€ (davon 8 T€ in den Anlagen im Bau), vorwiegend für die Anschaffung von einem Spezialfahrzeug für die Kanalreinigung und zwei Sprintern. Vermögensgegenstände der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind zum Jahresende 2015 in Höhe von 3,0 Mio € im Gesamtbestand der Anlagen enthalten (davon 144 T€ in den Anlagen im Bau). Für 698 T€ wurden im Jahr 2015 Neuzugänge getätigt (davon 109 T€ in den Anlagen im Bau).

5.1.4 geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau

Betriebsbauten	187.723,08 €
Kanalbau und Straßenabläufe	9.988.205,31 €
Pumpwerke, Regenrückhaltebecken, Gräben	513.979,48 €
Klärwerke	19.684.364,45 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.097,52 €
Gesamt	30.527.369,84 €

Das Volumen der im Bau befindlichen Anlagen beträgt zum Jahresende 2015 30,5 Mio € und überschreitet den Vorjahresbestand um 0,4 Mio €. Wesentliche Positionen sind Kanalbauten (9,9 Mio €), Bauarbeiten an den Klärwerken (19,7 Mio €) sowie Pumpwerke, Gräben und Regenrückhaltebecken (0,5 Mio €). Im Vergleich zum Vorjahr hat insbesondere der Bestand der Anlagen im Kanalbau 2,1 Mio € zugenommen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Abschlagszahlungen auf die Kanalbau- bzw. –sanierungsmaßnahmen in der Oststadt (1,6 Mio €).

5.1.5 Mengen- und Tarifstatistik

	bis 2009 [€/m³] bzw. [€/m²]	ab 2010 [€/m³] bzw. [€/m²]	2015 Menge [m³] bzw [m²]	2015 Gebühren [T €]		2014 Menge [m³] bzw [m²]	2014 Gebühren [T €]	
1. Erlöse aus Schmutzwassergebühren und dezentraler Abwasserbeseitigung								
Schmutzwassergebühren (Einzug durch SWH)		1,72	26.140.383	44.961		25.962.678	44.656	
	1,59		0	0		402	1	
	1,77		-22	0		-11.869	-21	
					44.961			44.635
Erlösschmälerungen (Rohrbruch, Konkurs…)		1,72	-76.767	-132		-104.019	-179	
	1,77		0	0		0	0	
					-132			-179
Bestandsveränderung SWH-Schmutzwasser		1,72	716.686	1.233		197.571	340	
	1,77		0	0		0	0	
					1.233			340
Restanten SW-Gebühren					0			0
Entwässerungsgebühren Sonderfälle								
Schmutzwasser	1,77	1,72	2.881.104	4.955		2.965.718	5.101	
Unverschmutztes Abw.	0,84	0,98	277.876	272		180.419	177	
					5.228			5.278
Erstattung Gartenwasser		1,72	-82.023	-141		-133.366	-229	
					-141			-229
SW-Gebührenausgleichs-verpflichtung (Rü+Verb.)	1,77	1,72	-930.233	-1.600		1.511.628	2.600	
	1,77	1,72	4.085.174	7.027		-1.643.314	-2.827	
					5.427			-227
Erträge aus SW-Gebühren für Vorjahre		1,72	61.760	106		83.677	144	
	1,77		0	0		0	0	
					106			144
Sonstige Gebühren					33			44
Fäkalschlammannahme	20,00	20,00	3.712	74		3.035	61	
					74			61
Auflösung v. empf. Zuschüssen					1.663			1.632
Summe Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung lt. GUV					**58.452**			**51.500**
2. Erlöse aus Regenwassergebühren und sonst. Einleitungen in die RW-Kanalisation								
Regenwassergebühren (Einzug durch SWH)		0,68	29.058.558	19.760		28.988.838	19.712	
	0,63				19.760			19.712
Regenwassergebühren (Veranlagung durch SEH)		0,68	900.349	612		900.349	612	
	0,63		0	0		0	0	
					612			612
Regenwassergebühren Restanten		0,68	286.499	195		271.847	185	
	0,63		-504	0		0	0	
					195			185
RW-Gebührenausgleichs-verpflichtung (Rü+Verb.)	0,63	0,68	-2.205.882	-1.500		0	0	
	0,63	0,68	1.949.412	1.326		-625.882	-426	
					-174			-426
Erträge aus RW-Gebühren für Vorjahre		0,68	3.235	2		111.318	76	
	0,63		-1.116	-1		-12.919	-8	
	0,48		-600	0		-696	0	
					1			67
Erlöse aus Grundwasserabsenkung	1,77	1,72						
		0,98	976.068	957		577.875	566	
	0,84				0	0	0 0	
					957			566
Auflösung v. empf. Zuschüssen					1.378			1.362
Summe Erlöse aus Regenwasserbeseitigung lt. GUV					**22.728**			**22.079**
Summe Erlöse Schmutz- und Regenwasser					**81.180**			**73.579**
Erlöse aus Abscheiderreinigung					1.004			1.087
Summe Erlöse aus Gebühren					**82.184**			**74.666**

5.2 Haftungsverhältnisse

Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Es wurden auch keine Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten eingegangen.

5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus laufenden Verträgen betrug am 31.12.2015	39.026.842,83 €
Die Verpflichtung aus Leasingverträgen betrug zum 31.12.2015	0,00 €
Die Verpflichtungen aus Erbbaurechten, Pachtverträgen und Gestattungen betrugen am 31.12.2015	15.534,91 €

5.4 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar beträgt im Berichtsjahr 23.200,00 € und bezieht sich ausschließlich auf Prüfungsleistungen. Das Honorar für die zusätzliche Prüfung der Überleitungsrechnung zum Kommunalen Gesamtabschluss der Landeshauptstadt Hannover beträgt für das Berichtsjahr 2.580,00 €.

5.5 Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der hoheitlichen Tätigkeiten werden Leistungsbeziehungen mit Fachbereichen der Landeshauptstadt Hannover, mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft und der Stadtwerke Hannover AG nach dem Erstattungsprinzip zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

5.6 Angaben zur durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten

IST-Stand	31.12.2015	31.12.2014
Beamte	12	13
Angestellte	205	198
Arbeiter	251	258
Gesamt	468	469
Im Durchschnitt	*470*	*464*

5.7 Angaben zu den Organen:

5.7.1 Betriebsleitung:

Seit dem 01.01.2010 ist der Städtische Ltd. Direktor Wilhelm Börger zum Betriebsleiter bestellt. Als Stellvertreter für den technischen Bereich waren benannt: Herr Dr.-Ing. Hans-Otto Weusthoff; für den kaufmännischen Bereich: Herr Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt Gerhard Tebbenhoff. Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung einschließlich Vertreter betrugen im Geschäftsjahr 2015 274.061,27 €. Die Gesamtbezüge der ehemaligen Betriebsleitungen einschließlich Vertreter betrugen im Geschäftsjahr 2015 142.193,26 €. Für die ehemaligen Mitglieder der Betriebsleitung ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 864.593,00 € bilanziert.

5.7.2 Betriebssausschuss:

Nach der Neuwahl in 2011 setzt sich der Betriebsausschuss zum Geschäftsjahresende 31.12.2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1. Ratsherr Lars Kelich, SPD, Student, Ausschussvorsitzender
2. Ratsherr Patrick Drenske, (Bündnis 90/Die Grünen), Student, stellvertretender Ausschussvorsitzender
3. Ratsherr Henning Hofmann, SPD, Historiker
4. Ratsherr Jürgen Mineur, SPD, Ing. für techn. Softwareentwicklung
5. Ratsfrau Anne-Maria Gahbler, Gastronomin
6. Ratsherr Hans-Georg Hellmann, CDU, Marketingberater
7. Ratsherr Kurt Fischer, CDU, Kriminalhauptkommissar a.D.
8. Ratsherr Felix Blaschzyk, CDU, Student
9. Ratsherr Mark-Eric Bindert, Bündnis 90/Die Grünen, Jugendbildungsreferent
10. Beigeordneter Oliver Förste, DIE LINKE, Politikwissenschaftler
11. Raffaele Napolitano, Arbeitnehmervertreter, Kraftfahrer
12. Elisabeth Blöcker, Arbeitnehmervertreterin, Technische Sachbearbeiterin
13. Olaf Hertzberg, Arbeitnehmervertreter, Sachgebietsleiter Einkauf/allgemeine Dienste
14. Thorsten Sternberg, Arbeitnehmervertreter, Technischer Sachbearbeiter
15. Blanca Blancke, Gewerkschaftssekretärin (ver.di)

Grundmandat:

16. Ratsherr Wilfried H. Engelke, FDP, Handwerksmeister
17. Ratsherr Gerhard Wruck, DIE HANNOVERANER, Pensionär

Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wurden im Berichtsjahr keine Bezüge gezahlt.

Hannover, 17.03.2016

– Wilhelm Börger –
Betriebsleiter

Anlage
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015